



Pavillon-Kurier



Juni

Fühlen

*Das Fühlen fühlt sich seinen
Weg zurück
Barfuß durch ein finsternes Tal
Steinig das Herz in der Hand
Ein Blumenstrauß am Morgen
Der Sommer vor der Tür
Im frühen Licht tanzend
Kleine Wellen auf dem Fluss
Verschwenderisch geliebt,
Gehofft und sich verschenkt*



*Wenn die Erdbeeren süß sind
und der Rosenduft stark,
bin ich da
Für dieses Leben und für dich
Ungesagtes wird gesagt
Ungefragtes gefragt
Das Fühlen fühlt sich seinen
Weg zurück zu DIR.*

*Angelica Inhoffen
Aktive Senioren*

Spruch des Monats: Menschen, die einem am Herzen liegen, erkennt man daran, dass sie einem nicht aus dem Kopf gehen.

Ernst Ferstl

Mitgliederversammlung der Aktiven Senioren e.V. im Enz pavillon am 17.05.2023



War´s das?

Wenn wir als Senioren im fortgeschrittenen Alter auf unser Leben zurückblicken, stellen wir uns manchmal diese Frage, oder nicht?

Sind wir möglicherweise enttäuscht bei dem Gedanken etwas verpasst zu haben? Ist da nicht eine gewisse Unzufriedenheit zu spüren trotz der vielen Erlebnisse, Begegnungen und den Erfahrungen, die wir im Laufe unseres Lebens gemacht haben?

Uns ist doch so vieles gelungen oder haben wir mehr erwartet? Können wir uns nicht mehr an die positiven Momente erinnern, ist das alles aus unserem Bewusstsein verschwunden?

Sicher nicht, sondern wir haben es nicht bewusst wahrgenommen, waren einfach zu oberflächlich in unserem Rückblick.

Das Leben ist im Fluge an uns vorbeigezogen, uns fehlte einfach die Achtsamkeit für die vielen schönen Augenblicke in unserem Leben, die in unserem Innern zu einer wahren Zufriedenheit führt.

Genau aus diesem Grunde stellen wir uns dann die Frage „War´s das?“. In diesem Moment müssen wir feststellen, die innere Zufriedenheit ist uns verloren gegangen!

Da sind die Menschen, die alles haben und doch sind sie nicht zufrieden und die anderen, die um ihr tägliches Auskommen kämpfen müssen, sie strahlen eine Zufriedenheit aus, weil sie ganz bewusst leben. Warum ist das so? Es hängt offensichtlich davon ab, wie wir alles betrachten und aus welchem Blickwinkel wir unser Leben im Nachhinein noch einmal an uns vorbeiziehen lassen! Das ist entscheidend und nichts anderes.

Ich wünsche Ihnen den richtigen Blickwinkel, wenn Sie auf das Erreichte in Ihrem Leben zurückschauen und dann die innere Zufriedenheit einkehrt.

Ihr Udo Fürderer

Die Vorsitzende Renate Wendt begrüßte 64 Mitglieder und beantragte für den Vorstand, dass im Herbst 2023 eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden soll, bei der auch fällige Neuwahlen durchgeführt werden. Die organisatorische Neuaufstellung des Vereins ist zwar in vollem Gange, aber bisher noch nicht beendet, so dass bis dahin fertige Strukturen vorgestellt werden können. Die Zustimmung hierzu erfolgte einstimmig. Seit der letzten Versammlung sind leider 19 Mitglieder verstorben, sie wurden namentlich genannt und mit bewegenden Worten von R. Wendt geehrt.

Die Vorsitzende wies in ihrem Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr auf die positive Mitgliederentwicklung und das vielseitige Vereinsprogramm hin, das einem konstanten Potential von ehrenamtlichen, sehr motivierten und qualifizierten Mitarbeiter*innen zu verdanken ist. Sie erwähnte die wichtige Aufgabe der Geburtstagspost für alle Mitglieder, die mit selbst gestalteten Karten von Theresa Lessnig-Wagner und Ottmar Wagner erledigt wird. Auch dankte sie allen Beteiligten der Gruppen „Moderne Medien“, Gedächtnistraining, dem Redaktionsteam des Pavillonkuriers, den Austrägern, der Theatergruppe und den KreAktiven. Sie ergänzte: Was wäre der Enz pavillon ohne das Service-Team des Tagescafes und Herrn Gleisner, ihnen gebührt besonderer Dank.

Auf vielfachen Wunsch wird es im September wieder ein Pavillon-Frühstück geben, das Oktoberfest findet am 20.09. statt. Die Ausstellung Roland Benz bleibt bis zum Ende Mai. Durch die steigende Mitgliederzahl und das gut besuchte Tagescafe muss hinter den Kulissen viel vorbereitet und geschafft werden.

Dieter Friedrich zeigte in einem Organigramm die neue Vereinsstruktur und berichtet von der neuen Verwaltungssoftware, die darauf zugeschnitten ist.

R. Wendt bedankte sich bei Herrn Lipka für die von ihm geleistete langjährige Arbeit als Schatzmeister. Herr Lipka hatte bereits vor zwei Jahren geäußert, bis zu einer Neubesetzung seines Amtes die Arbeit kommissarisch weiterzuführen. Aufgrund der Größe des Vereins Aktive Senioren und der sich ständig verändernden Gesetzgebung, konnte nun eine Zusammenarbeit mit einem Steuerberater vereinbart werden. Herr Lipka berichtete über das Rechnungsjahr 2022 und bescheinigte dem Verein einen stabilen und gesunden Haushalt. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen. Entlastung des Vorstands erfolgte per Handzeichen. Peter Röhl appellierte zum Ende der Veranstaltung an die anwesenden Mitglieder, dass für die vielfältigen Aufgaben weitere Mithelfer gesucht werden, schon wenige Stunden Unterstützung sind hilfreich.

gr



Ehrenamtsmesse im Herzen der Stadt



Am Samstag, dem 29. April 2023, fand zwischen Kronenplatz und Enz pavillon zum zweiten Mal die Ehrenamtsmesse statt. „Es gibt

nichts Gutes, außer man tut es.“, formulierte einst der berühmte Kinderbuchautor und Pädagoge Erich Kästner. Was kann ich also tun? Welches Ehrenamt passt zu mir und steht meinem Herzen nah? Wo finde ich die Ansprechpartner? Antworten ergaben sich zwischen 11:00 Uhr und 14:00 Uhr im Gespräch mit den Vertretern am Stand.

Oberbürgermeister Jürgen Kessing eröffnet die Veranstaltung mit einer Ansprache an die Bürger: Ein Drittel der Bevölkerung engagiert sich bereits in einem Ehrenamt. Das lässt aufhorchen und macht Mut.

Da ist beispielsweise der Stand der **Stiftung für die Diakoniestation**. Im Triumvirat mit dem Dachverband für Seniorenarbeit und der Bietigheimer Zeitung leistet die Organisation ihren Beitrag durch die „SOS-Rettungsdose“, erhältlich in den Apotheken in Bietigheim-Bissingen. Diese lebensrettenden roten Dosen, die im Kühlschrank aufbewahrt im Notfall alle Patienteninformationen enthalten, werden von Ehrenamtlichen an die Apotheken ausgeliefert.

Eine weitere Möglichkeit, ehrenamtlich aktiv zu sein, bietet sich im Evang. Gemeindehaus in Metterzimmern. Dort wurde gerade ein neuer Treff ins Leben gerufen: „Kaffee oder Tee“. Das Beisammensein findet einmal im Monat statt, montags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Nächster Termin ist der 19. Juni. Ehrenamtliche können sich hier durch eine Mithilfe im Service oder mit einer Kuchenspende einbringen.

Am Stand des Familienbüros vereinigen sich gleich mehrere Aktivitäten unter einem Dach. Das Angebot reicht vom Projekt Wohnraumberatung, bei dem älteren Menschen dabei geholfen wird, die Sturzgefahr in den eigenen vier Wänden einzudämmen, bis zum Projekt „Bürger für Bürger“, wo individuelle Begleitung und Unterstützung von Familien und Einzelpersonen im

Zentrum stehen. Schließlich das Projekt „Kinderpate“. Ehrenamtlich können Familien und Alleinerziehende bei der Kinderbetreuung unterstützt werden.

Ein besonderer Ort in Bietigheim-Bissingen ist das von der Evang. Heimstiftung getragene **Haus an der Metter**. Diese Einrichtung bietet vielfältige Möglichkeiten, um ehrenamtlich tätig zu werden. Hier geht es darum, mehr Freude in das durch das Alter eingeschränkte Leben der Heimbewohner zu bringen. Wie kann das gehen? Auf psychologischer Ebene geschieht es durch die besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung, die man schenkt. In der Praxis durch die Begleitung beim Spaziergang, ein Gespräch oder einfach ein Zuhören, gemeinsames Malen oder Singen.

Auch das Vorlesen ist etwas sehr Schönes, wenn beim Anderen die Sehkraft nachlässt. Koordiniert werden die ehrenamtlichen Tätigkeiten von Elke Nebel. Unter der Mail-Adresse: e.nebel@ev-heimstiftung.de können Sie weitere Informationen erhalten.



Anna Herr, Familienbüro, OB Jürgen Kessing

Ein Highlight unter den Ehrenamtsständen bildet an diesem Samstag ein kleines Team des Kliniken-Radios. Diese Einrichtung gibt es seit 1977. Die jungen und junggebliebenen Radiomacher, alle ehrenamtlich dabei, sind Feuer und Flamme, wenn sie berichten, wie sie interessante Interviewpartner vors Mikro bringen.

Unterhaltung spielt eine große Rolle im Programm des Kliniken-Radios, Comedy gehört dazu, denn jeder weiß: Lachen ist gesund. Aber auch der Musik wird viel Platz eingeräumt. Ihr fällt

eine besondere Aufgabe zu: Musik ist in der Lage, die Seele zu heilen. Trübe Gedanken und Ängste hinwegzufegen. Und das hilft den Patienten beim Genesungsprozess. Der französische Schriftsteller und Politiker Victor Hugo fasste es in einem Satz zusammen: „Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“.

Auch die Ehrenamtsmesse war musikalisch unterlegt. Am Stand der sozialen Einrichtung **Ökumenischer Freundeskreis Asyl** sang Mahsa, eine Sängerin aus dem Iran. In Ehrenamtsfunktion werden vom Freundeskreis Menschen gesucht, die in der direkten Begegnung mit Geflüchteten helfen wollen, damit sich diese zurechtfinden im für sie fremden Land. Eine wichtige Rolle hierbei spielt der Erwerb der deutschen Sprache. Den regionalen Kontakt zum Ökumenischen Freundeskreis Asyl gibt es über:

leitung@fk-asyl-bietigheim.de.

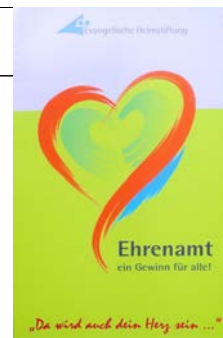
Ansprechpartnerinnen sind Claudia Anders und Silvia Maier-Lidle.

Ein ernstes Thema scheint auf den ersten Blick das **Hospiz**. „Geht es da ums Sterben?“ - „Aber nein!“, protestiert aus ganzem Herzen Petra Zuccalá, die Geschäftsführerin des im Mai 2022 neu eingeweihten Hauses. „Bei uns geht es ganz viel ums Leben! Wir verschönern die Tage und Momente schwerkranker Menschen.“ Und was gibt es Schöneres, wenn Lebenszeit sich einem Ende zuneigt, als das Leben zu feiern? Das Hospiz bietet sowohl stationäre Hilfe als auch ambulante und kümmert sich mit dem Angebot „Die Muschel“ um Trauernde. Nähere Informationen erhalten Interessierte bei Magdalene Wolf:

ambulant@hospiz-bietigheim-bissingen.de

Wenn es ums Ehrenamt geht, dürfen die Aktiven Senioren nicht fehlen. Sie hatten einen kleinen Stand direkt am Eingang des Enz pavillons. Wie es in der bunten Welt der Aktiven Senioren zugeht, wissen alle, die uns kennen und deshalb schätzen.

ai



Klappertopf und Kuckucksspeichel



Im März dieses Jahres wurde der sogenannte Insektenpfad in Bietigheim-Bissingen eröffnet. Auf einer Strecke von ca. 4 km wurden 20 Schautafeln mit hochinteressanten Informationen aufgestellt. Er beginnt am Spielplatz in den Kreuzäckern, umrundet die Drachenflugwiese zwischen Gymnasium und Berufsschule und verläuft dann entlang der K1636 am Schotterwerk vorbei nach Bissingen.

Durch das Saubachtal, dem Tal der Salamander, geht es hoch bis zum Neuwengert, wo die Tour nach ca. 4 km endet. Selbstverständlich geht das auch in umgekehrter Richtung. An beiden Enden steht eine Informationstafel als Startpunkt, die den Pfad selbst erklärt.

Der Käfer „BiBi“, eine Schöpfung von Elke Grözinger, begleitet uns auf dem Weg entlang des lehrreichen Pfades.

Von allen Tierarten nehmen Insekten fast $\frac{3}{4}$ aller Tierarten ein. Sie gehören zu den sogenannten „Wirbellosen“, also vereinfacht ausgedrückt, Tiere ohne Wirbelsäule. Ein außenliegendes sogenanntes Exoskelett übernimmt die Stützfunktion, die bei uns Menschen das Skelett und die Wirbelsäule im Inneren wahrnehmen. Deshalb tragen wir ein „Endoskelett“, besser: Es trägt uns! Alle Wirbellosen, also Insekten, Spinnen, Schnecken, Würmer etc. machen sogar 95% aller Tierarten aus.

Auf den Wegen sind „Wegweiser“ aufgemalt, die an den entscheidenden Stellen immer genau den richtigen Weg zeigen. Die Kosten von ca. 70.000 € für diesen Lehrpfad hat Elke Grözinger im Rahmen eines Landeswettbewerbs hereingeholt. Die Folgekosten übernimmt die Stadt Bietigheim-Bissingen. Udo Förderer hatte die Idee, bei seinen monatlichen Wanderungen auf diesem Pfad zu wandeln. Elke Grözinger erklärte sich bereit, zusammen mit den Aktiven Senioren die einzelnen Stationen zu betrachten. Sie hat ein enormes Fachwissen was Insekten Pflanzen und Ökologie betrifft. Es steckt ihr alles im Blut. Das hat man gehört, wenn sie mit viel Leidenschaft an den Stationen erklärte, was es mit Hautflüglern, Schnabelkerfen oder Wasserskorpionen auf sich hat. Sämtliche Texte auf den Tafeln hat sie konzipiert. Dabei musste sie die Kunst sich kurz zu fassen, aber dennoch viel zu schreiben, erst noch lernen. Das hat aber prächtig geklappt. Das Wetter war erträglich, obwohl es leicht nieselte. Aber das haben wir locker verkraftet, weil auf dem gesamten Weg sehr Interessantes zu hören war. Dabei tritt ein bisschen Regen völlig in den Hintergrund.

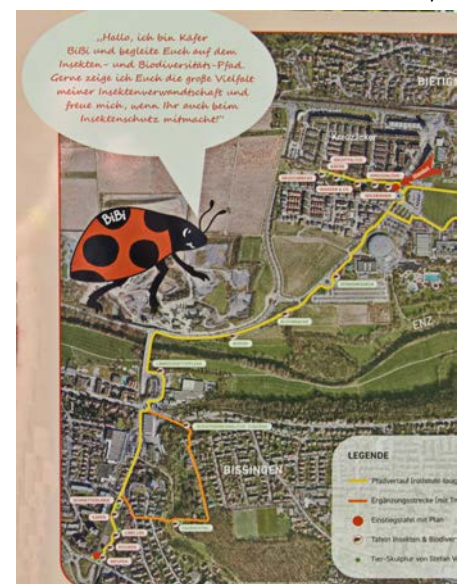
Insekten möchten natürlich was futtern. Deshalb wurde sehr intensiv auf die Lebensräume von Insekten eingegangen. Ohne diese Plätze an

denen Insekten Nahrung und ihre „Behausung“ finden, sterben sie aus. Wir erfuhren, dass Bietigheim-Bissingen wegen seiner geografischen Struktur besonders abwechslungsreiche Biotope bietet. Bei uns gibt es Steilhänge, Wasser, Flachland, Auen, Äcker, Wiesen, Wald und mehr. Auch das sogenannte „Verkehrsgrün“ wird auf einer Tafel erklärt. Die Lebensräume der Insekten können selbst auf kleinsten Flächen sehr hilfreich und spezifisch sein.

In der Nähe des Steinbruchs wird gezeigt, was eine „Blühbrache“ ist. Das sind zeitweise ungenutzte Ackerflächen, in denen gezielt heimisches Saatgut verwendet wird. Diese Flächen werden mehrjährig genutzt, damit sich Insektenstadien (Eier, Puppen, Larven) über den Winter entwickeln können. In einer Wiese gibt es sogar verschiedene „Stockwerke“, in denen sich unterschiedliche Tierarten tummeln.

Gegen 13:00 Uhr waren wir an der Endstation in Bissingen angelangt. In dieser Zeit hat uns Elke Grözinger geduldig und mit viel Begeisterung die Welt der Insekten erklärt, dass der Kuckucksspeichel von der Schaumzikade erzeugt wird und der Klappertopf eine Wiesenpflanze ist, deren Samen bei der Reife klappern, wenn sie geschüttelt wird. Gehen Sie einmal selbst diesen herrlichen Pfad und bewundern Sie die Arbeit die darin steckt. Wir bedanken uns bei Elke Grözinger für ihre hervorragende fachliche und angenehme Begleitung auf unserer kleinen Wanderung.

pr



Zwischen Metter und Enz

Das alte Gerberhaus Grimm



Wo heute die Grünflächen zwischen Enzbrücke und Holzgartenstraße liegen, stand bis 1950 direkt an der alten Metterbrücke das Gerberhaus von August Grimm, genannt „Brücklesgrimm“.

Ein Hobbymaler (Max Bessner) hat das Aquarell in den 90er Jahren nach einer alten Fotografie gemalt. Das Foto, das als Vorlage für das Bild diente, war ungefähr 1930 gemacht worden und zeigt im Vordergrund eine alte Steinbrücke über die Metter.

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts war in Bietigheim die Zeit des Brückenbaus. Die Enzbrücke (1463 bis 67) wie auch die Metterbrücke (1498) entstanden unter der Leitung des Stuttgarter Kirchenbaumeisters Aberlin Jörg und widerstanden seither unzähligen Hochwassern.

Die steinerne Metterbrücke entging sogar der Sprengung durch deutsche Truppen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. Aber 1951 hatte ihr Schicksal geschlagen: Sie fiel dem Abrissbagger zum Opfer wegen umfangreicher Arbeiten zur Flusskorrektur.

Auch der malerische Enten- und Gänsegarten verschwand damals, die Metter wurde zum Hochwasserschutz tiefergelegt und das Bett von hohen Sandsteinmauern eingefasst.

Ein kleines Flösschen, das bei Starkregen ziemlich wild werden kann. Das können auch die heutigen Anwohner bezeugen. Mit diesen Baumaßnahmen entstand die erste Grünanlage vor der Altstadt, der spätere Japangarten.

Gegenüber dem Gerberhaus, heute sind dort Parkplätze, stand an der Holzgartenstraße in einem kleinen Pappel-

wäldchen der markante Steigerturm. Hier bewahrte die Freiwillige Feuerwehr ihre Schläuche auf, hier wurden sie nach Einsätzen und Übungen getrocknet.

Der Steigerturm war lange Zeit „der“ Treffpunkt der Bietigheimer für Wanderungen, Busfahrten und Ausflüge. Im November 1951 wurde der Turm abgerissen. Die Holzgartenstraße ist bis heute eine wichtige Verbindung zwischen Viadukt, wo früher der Flößergarten war - daher auch der Name - und der unteren Altstadt an Metter und Enz und Zugangsweg unzähliger Festbesucher während des Pferdemarktes.

Die Enz war nach einem Gemeinderatsbeschluss von 1948 umgestaltet und aufgestaut worden. Der Flusslauf wurde verbreitert, begradigt und durch Dämme und Mauern eingefasst.



Die erste Altentagesstätte in Bietigheim fand hier 1970 auf den Freiflächen einen großzügigen Platz. Als das Gelände für die Landesgartenschau umgestaltet wurde, durften die

Senioren ihr wunderschönes neues Domizil im Enz pavillon beziehen.

gr

Quellennachweis: Stadtarchiv Bietigheim-Bissingen, Privatbesitz, G. Bentele „Bietigheim 759 bis 1989“, „Zwischen Römerburg und Ulrichsbuckel“

Im Juni: Möglichkeiten der Kommunikation im Internet.

E-Mail: Elektronische Post, die es ermöglicht, Nachrichten, Dateien und Dokumente über das Internet zu versenden.

Sofortnachrichtendienste: Plattformen wie WhatsApp, Facebook Messenger, Telegram oder Skype ermöglichen Echtzeitkommunikation in Form von Textnachrichten, Sprachnachrichten und teilweise auch Videotelefonie.

Soziale Netzwerke: Plattformen wie Facebook, Twitter, Instagram und LinkedIn bieten Möglichkeiten zur Kommunikation, indem Nutzer Nachrichten, Fotos, Videos und Kommentare teilen können.

Foren: **Online-Foren** sind Websites, auf denen Menschen zu bestimmten Themen diskutieren und Informationen austauschen können. Teilnehmer können Beiträge veröffentlichen und auf Beiträge anderer antworten.

Video- und Audiokonferenzen: Dienste wie Zoom, Microsoft Teams, Google Meet und Skype ermöglichen es, in Echtzeit über das Internet Konferenzen abzuhalten, bei denen Teilnehmer per Video oder Audio miteinander kommunizieren können.

Voice-over-IP (VoIP): Mit VoIP-Diensten wie Skype, WhatsApp oder Discord können Sie über das Internet telefonieren und dabei Sprach- und Videoanrufe tätigen.

Blogs: Eine Möglichkeit, Informationen, Gedanken und Meinungen mit anderen zu teilen. Blogs ermöglichen es Nutzern, Artikel zu veröffentlichen und Kommentare zu hinterlassen.

Online-Chats: Diese können auf Websites oder in speziellen Chatrooms stattfinden und erlauben die Kommunikation mit anderen Nutzern in Echtzeit über Textnachrichten.

Webforen: Ähnlich wie Online-Chats, aber in Form von Diskussionsrunden auf Webseiten, auf denen Benutzer Nachrichten posten und auf Nachrichten anderer antworten können.

Das sind nur einige der vielen Möglichkeiten der Kommunikation im Internet.

Text: Chat GPT

*Unser neues Redaktionsmitglied
stellt sich vor:*

Angelica Inhoffen

Über mich



Hupps, dachte ich, als die Redaktion mich bat, mich den Lesern des Pavillonkuriers vorzustellen. Ein paar Eckdaten in Kürze: geboren und aufgewachsen in Lahr, einer kleinen Stadt in Südbaden, in einem, wie man heute so schön sagen würde, „Mehrgenerationenhaus“, mit Eltern, zwei jüngeren Geschwistern, Oma und Ur-oma. Meine beiden Omas habe ich über alles geliebt. Das schöne Freiburg im Breisgau war nicht weit und so lernte ich dort in meinen Mitzwanzigern, nachdem es mich im Anschluss an mein Studium der Romanistik/Philosophie und Psychologie in München wieder in die Heimat zurückgezogen hatte, meinen späteren Ehemann, Matthias Inhoffen, kennen. Da die Arbeitsplätze in Freiburg allerdings recht rar gesät waren und man bekanntlich nur von Luft und Liebe nicht lang überleben kann, verschlug es uns nach Stuttgart, wo wir beide in der Redaktion einer Fachzeitschrift arbeiteten. Daher sind mir Redaktionsabläufe und das Handwerk des Journalismus gut vertraut.

Worüber ich Ihnen ausführlich erzählen möchte, ist meine besondere Beziehung zu den Aktiven Senioren und wie ich zum Enzpvavillon gefunden habe. Entdeckt habe ich diesen zauberhaft schönen Ort durch das Tanzangebot freitagvormittags mit Bernd Junghans. Und mein erstes Mal hat alle meine Erwartungen übertroffen. Nicht nur das Tanzen war sehr schön, sondern vor allem auch die Menschen, die mir dabei begegnet sind. Sie habe ich auf Anhieb ins Herz geschlossen. Ältere Menschen, sowohl mein Alter, als auch teilweise weit über 80, doch von einer Vitalität und Lebensfreude ohnegleichen.

Meine kleinen und großen Leidenschaften sind das Schreiben, Sprache, Musik, Tanzen, Singen, Blumen, Natur, Wandern - und der Enzpvavillon. Er verkörpert für mich einen Ort der Freude und ich fühle mich Ihnen allen sehr verbunden. ai

Leserbriefe:

Hier könnte Ihre Meinung stehen. Lassen Sie uns bitte teilhaben. Wir wollen uns ständig verbessern und brauchen deshalb Rückmeldungen unserer Leser. Nutzen Sie bitte die Seite „Leserbriefe“. Auf der Seite des Pavillonkuriers gibt es einen Link zu dieser Seite. In der Navigation unter „Verein“ finden Sie auch den Link zu den Leserbriefen. pr

Geburtstagsfeier

Dieses Jahr möchten wir zum zweiten Mal mit unseren Mitgliedern gemeinsam Geburtstag feiern.

Deshalb laden wir alle, die zwischen dem 16. März und dem 21. Juni Geburtstag haben, zu einer kleinen Feier ein.

Diese findet am Mittwoch, 21.06.2023 um 14:30 Uhr im Bürgertreff Enzpvillon statt.



Nach Kaffee und Kuchen haben wir uns eine kleine Überraschung für Sie ausgedacht – Seien Sie gespannt! Um entsprechend planen zu können, bitten wir Sie, sich **bis 09.06.2023** anzumelden.

Das ist ganz einfach:

- Entweder **per e-mail** an dieter.friedrich@aktive-senioren.org

- **Per Post** an:

Aktive Senioren z. Hd. Herrn Dieter Friedrich, Am Bürgergarten 1
74321 Bietigheim-Bissingen

- oder Sie geben Ihre Anmeldung **im Tagescafé** ab.

Wir freuen uns auf Sie

Dieter Friedrich

Terminmanagement und Events



Schade, dass in unserem Verein so viele Männer gehbehindert sind!

Oder gibt es einen anderen Grund für die geringe Präsenz der Männer beim Tanzen?

Wo sind sie, die Statthalter des „starken“ Geschlechts? Haben Frauen einfach mehr Spaß am Tanzen?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen und unsere Leser (Damen und Herren) um Rückmeldungen bitten. Das geht zum Beispiel über Leserbriefe. Wir sind besonders auf die Antworten der sogenannten „Herren der Schöpfung“ gespannt. Oder finden die das gar nicht herrlich sondern dämlich?

Liebe männliche Leser: Bitte lasst unsere Frauen nicht alleine tanzen, sondern bewegt euch und macht mit! Das soll angeblich gesund sein, genauso wie das Wandern und Nordic Walking.

Liebe weibliche Leser: Nehmt den Männern die Angst vorm Tanzen! Geht zärtlich mit ihnen um!

pr

Vorsicht, Telekom und Ähnliche!

Es war einmal ein Fernmeldeamt, das seriös war und alles geregelt hat.

Heute gibt es sogenannte "Beratungszenter", die nur auf Profit aus sind und die Kunden häufig nicht mehr beraten, sondern über den Tisch ziehen, vor allem, wenn sie sich nicht gut genug auskennen.

Über so einen Fall müssen wir heute leider wiederholt berichten.

Eine Dame, Mitglied im Verein, Alter 88 Jahre, wollte ein Smartphone haben. Das ist sehr begrüßenswert, weil damit Dinge möglich werden, die den Alltag erleichtern. Im Vertrauen auf das ehemalige seriöse Fernmeldeamt, das es in dieser Form leider nicht mehr gibt, ging sie zu einem Beratungszenter im nahe gelegenen Breuninger Land.

Dort wurde ihr eröffnet, dass sie als treuer Telekom Kunde einen Bonus von 500 € erhält, wenn Sie einen Mobilfunkvertrag abschließt. Das klingt doch verlockend, oder?

In diesem Vertrag sind enthalten: Ein Smartphone, im Wert von knapp 300 € (also untere Mittelklasse) und ein Vertrag, der 24 Monate läuft. Der Vertrag ist nicht schlecht. Es ist ein 5G Vertrag mit einer Geschwindigkeit von 300 mb/s. Das mobile Volumen beträgt 5 Gigabyte. Alles ganz wunderbar. Dieser Vertrag kostet ca 45 € pro Monat. Außerdem wurden zusätzlich ca. 36 € Einrichtungsgebühr fällig.

Wer in der Schule gelernt hat zu rechnen, kommt schnell dahinter, was faul ist. Nach 11 Monaten sind die 500 € Treuebonus verbraucht. Dann folgen noch 13 Monate mit jeweils ca 45 € pro Monat, denn der Vertrag läuft 24 Monate.

In unserer Rechnung wären das mehr als 600 €, die nach Abzug der "Treueprämie" selbst zu bezahlen sind.

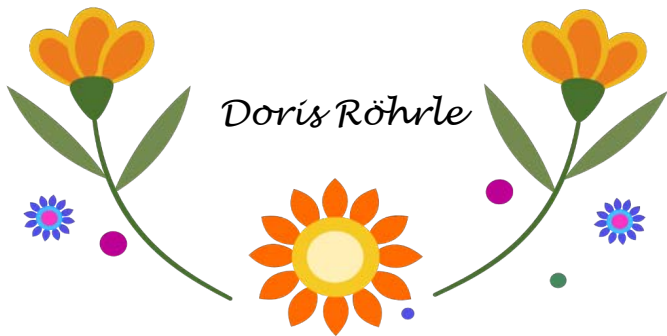
Der Markt oder besser gesagt der Dschungel, im Bereich Mobilfunk ist schwer zu durchschauen. Trotzdem können solche Kostenfallen mit etwas Überblick umgangen werden.

Im bekannt guten D1 Netz der Telekom gibt es zur Zeit beispielsweise für ca 10 € pro Monat eine Flatrate, in der alle Telefongespräche kostenlos sind, auch alle SMS und dazu noch ein mobiles Datenvolumen von mindestens 7 Gigabyte. Mit 25 Megabit pro Sekunde ist man in der Regel gut bedient. 5G braucht man nur, wenn es um anspruchsvolle Anwendungen geht.

Jemand im Alter von 88 Jahren ist damit völlig überversorgt. Profitiert hat nur der Verkäufer des sogenannten Beratungszenters der Telekom. Als **Mitglied** in unserem Verein haben Sie die Möglichkeit, die Erfahrung unserer Spezialisten, die nicht profitorientiert sind, kostenlos zu nutzen. Wir raten Ihnen, nie alleine und nie ohne erfahrene Begleitpersonen in so ein Geschäft zu gehen. Das gilt auch für alle anderen Shops, in denen oft auf Ihr Bestes, nämlich Ihr Geld, geachtet wird.

pr

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag



Wanderung im Juni

Wann: Donnerstag, 22.06.2023

Treffpunkt: Parkplatz Sporthalle in Untermberg

Zeit: 10:00 Uhr, **Dauer:** 4 Std., **Streckenlänge:** 7 km



Wir wandern zum Egartenhof hinauf (steiler Anstieg) gehen Richtung Westen über die Felder zum Wengert von Familie Benz. Hier verbringen wir einige Zeit bei einem Imbiss, Kaffee und Kuchen.

Den Rückweg gehen wir direkt durch Untermberg zum Parkplatz.

uf

Mit freundlicher Unterstützung Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**
Besser informiert. Mehr erleben.

BW BIETIGHEIMER WOHNBAU

Diakoniestation
Bietigheim-Bissingen e.V.

Zeller
Ambulante Pflege
Begleiten zuhören Helfen

Kreissparkasse Ludwigsburg

Ihr Pflegedienst am Ort.

DV Druck
BIETIGHEIM

HANS SACHS

TSGB
Taschengeldspargelkasse Bietigheim

Installation • Bäder • Heizung
Wärmepumpen • Solar
www.hanssachs-santaer.de

Impressum
Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: Peter Röhl (pr), U. Fürderer (uf), Friederike Hoerst-Röhl (fhr), E. Amrhein (eam), Renate Grimm (gr), Angelica Inhoffen (ai), Erika Allen (eal) Ada Ondra-Otto (ao)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142 51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
Internet: www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1LBG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142 403-0, Fax 07142 403-125

Aktuelle Änderungen finden Sie im Internet auf unserer Seite:
www.aktive-senioren.org

Wöchentlich wiederkehrende Aktivitäten
Diese Termine stehen nicht zusätzlich im Kalender

Montag	10:00	Nordic Walking im Forst jeden Montag! Auch an Feiertagen, bei jedem Wetter
	10:30	DRK Fitgymnastik
Dienstag/Donnerstag	14:00	Zum Beispiel: Skat, Binokel, Bridge, RummyCup, Canasta, Poker, uvm.
Freitag	13:00	Line-/Square Dance (14:30) im Wechsel

Donnerstag	1.6	14:00	Spielenachmittag
		19:00	AS/BSW-Fotogruppe
Freitag	2.6	10:30	Theater AG
		13:00	Pavillon Dancer LD
		14:30	AS Boule
Montag	5.6	14:00	Gedächtnistraining GR. 6
Dienstag	6.6	8:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
		16:00	Moderne Medien
Mittwoch	7.6	10:30	Gedächtnistraining Gr. 2
		14:00	Gedächtnistraining Gr. 5
Donnerstag	8.6		Feiertag
Freitag	9.6	14:00	Pavillon Dancer SqD
		14:30	AS Boule
Montag	12.6	13:30	KreAktiv - Werkstatt
		15:30	Gedächtnistraining GR. 3
Dienstag	13.6	8:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	14.6	10:00	Werner's Zeichenstunde
		15:00	Tanzen mit Andy
Donnerstag	15.6	8:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
		19:00	AS/BSW-Fotogruppe
Freitag	16.6	10:00	Tanzunterricht mit B. Junghans
		13:00	Pavillon Dancer LD
		14:30	AS Boule
Sonntag	18.6	10:00	Seniorensseminar (Stuttgart 21)
Montag	19.6	14:00	Gedächtnistraining GR. 6
Dienstag	20.6	8:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Gedächtnistraining Gr. 5
		14:00	Spielenachmittag
		16:00	Moderne Medien
Mittwoch	21.6	10:30	Gedächtnistraining Gr. 2
		14:30	Geburtsstagsfeier Mitglieder
Donnerstag	22.6	8:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Wandern im Juni (siehe Anzeige S8)
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Kreatives Malen
		14:00	Spielenachmittag
Freitag	23.6	10:30	Theater AG
		14:00	Pavillon Dancer SqD
		14:30	AS Boule
Montag	26.6	13:30	KreAktiv - Werkstatt
		15:30	Gedächtnistraining GR. 3
Dienstag	27.6	8:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Spielenachmittag
Mittwoch	28.6	10:00	Werner's Zeichenstunde
		15:00	Tanzen mit Bernd Gottschalk
Donnerstag	29.6	8:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Spielenachmittag
Freitag	30.6	10:00	Tanzunterricht mit B. Junghans
		13:00	Pavillon Dancer LD
		14:30	AS Boule

Weitere interessante Informationen und aktuelle Berichte finden Sie im Blog auf unserer Homepage! Schauen Sie ruhig einmal vorbei! Wenn Sie es wünschen, schreiben Sie uns einen Artikel oder einen kurzen Beitrag zum Veröffentlichen im Internet.